

Anlage 1
**Bericht zum
Scoping Spielleitplanung 2018
am 02.03.2017 und 13.10.2017**



Alle Fotos Beteiligungsworkshop Kinderspielplatz Käthe Kollwitz Straße / Gleisdreieck

TeilnehmerInnen 6. Scopingtermin Spielleitplanung

15.03.2017 9:00 bis ca. 11:30 Uhr im Technischen Rathaus

Anwesende Fachämter, Institutionen:

Amt für Jugend, Familie und Frauen (Amt 51): Herr Oppermann
Umweltschutzamt (Amt 58): Herr Wördemann
Stadtplanungsamt (Amt 61): Frau Levknecht, Herr Rößler
Seestadt Immobilien: Herr Otten
BIS: Frau Bartels
Schulamtsamt (Amt 40): Herr Behrens
Amt für Straßen- und Brückenbau (Amt 66): Herr Hensel
Stäwog: Frau Septinus
Bremerhaven Bus: Herr Fröhlich
Gartenbauamt (Amt 67): Frau Jatzkowski

Eingeladen, aber keine Teilnahme:

Amt für Sport und Freizeit (Amt 52): Herr Ennen
Bauordnungsamt (Amt 63): Herr Bade
Bürger- und Ordnungsamt (Amt 91): Herr Keipke
BEAN: Herr von Döhlen
swb: Herr Siemsen
Erlebnis Bremerhaven GmbH: Herr Kiesbye

TeilnehmerInnen 7. Scopingtermin Spielleitplanung

14.09.2018 9:00 bis 12:00 Uhr im Technischen Rathaus

Anwesende Fachämter, Institutionen:

Amt für Jugend, Familie und Frauen (Amt 51): Herr Oppermann
Stadtplanungsamt (Amt 61): Frau Levknecht, Herr Rößler
Amt für Straßen- und Brückenbau (Amt 66): Frau Reinicke
BIS: Frau Bartels
BEAN: Herr von Döhlen
Stäwog: Frau Septinus
Bremerhaven Bus: Herr Fröhlich
Gartenbauamt (Amt 67): Frau Jatzkowski

Eingeladen, aber keine Teilnahme:

Umweltschutzamt (Amt 58): Herr Wördemann (wegen dünner Personaldecke entschuldigt)
swb: Herr Siemsen (entschuldigt)
Erlebnis Bremerhaven GmbH: Herr Kiesbye (möchte aus dem Verteiler gestrichen werden)
Schulamtsamt Amt 40: NN (wegen dünner Personaldecke entschuldigt)
Seestadt Immobilien: Herr Otten (wegen dünner Personaldecke entschuldigt)
Amt für Sport und Freizeit (Amt 52): Herr Ennen
Bauordnungsamt (Amt 63): Herr Bade
Bürger- und Ordnungsamt (Amt 91): Herr Keipke

Ziel und Auftrag des Scopings ist die Entwicklung eines Verfahrens zur Einbeziehung der Interessen von Kindern und Jugendlichen in Vorhaben und Maßnahmen der räumlichen und baulichen Planung. Unter der Moderationsleitung des Gartenbauamtes sind auf Grundlage des Maßnahmenkataloges der vorangegangenen Scopingtermine 2015 bis 2018 die im Stadtgebiet geplanten Projekte auf den aktuellen Stand gebracht worden.

Neue Projekte wurden aufgenommen und vorgestellt. Im gemeinsamen Entscheidungsprozess wurden die Projekte auf ihre Relevanz und Eignung für eine Kinder- und Jugendbeteiligung diskutiert. Die geeigneten Methoden wurden bzw. werden im Nachgang von der Steuerungsrunde festgesetzt. Diese Vorgaben sind verbindlich. Das Gesamtcontrolling obliegt der Steuerungsrunde Spielleitplanung.

In der Übersichtstabelle (Anlage 2) sind die aktuellen Projekte als Ergebnis zusammengestellt, die im Rahmen ihrer Bearbeitungszeit eine Kinder- und Jugendbeteiligung vorsehen und durchführen müssen.

Seit dem Bericht zum Scoping Spielleitplanung 2017 konnten zwei Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche nach der umgesetzten Durchführung dokumentiert werden:

- Kinderspielplatz Käthe-Kollwitz-Straße (Amt 67)
- Workshop Skater-/Bewegungspark Geeste (Amt 61 und Amt 67)

Der dargestellte Projektstand zeigt eine Vielzahl an neuen Bauprojekten. Bei einigen Projekten ist allerdings auch kein aktueller Projektstand zu verzeichnen, da ein politischer Beschluss zur Umsetzung fehlt.

Weiterhin führt die Nicht-Beteiligung einiger Ressorts am Scoping dazu, dass die Steuerungsgruppe Spielleitplanung nicht sicherstellen kann, dass die Projektliste auf einem aktuellen Status basiert und vollständig ist. Hier mangelt es auch an der Umsetzung der von der Steuerungsgruppe geforderten Beteiligungsmaßnahmen.

Die Steuerungsrunde erwartet grundsätzlich auch eine Stellungnahme, wenn das Ressort keine entsprechenden Projekte durchführt.

Auch stellt die Steuerungsrunde fest, dass bei einigen Projekten die Kinder- und Jugendbeteiligung nicht im ausreichenden Maße stattgefunden hat. Oft werden zwar Beteiligungsformate angeboten, diese sind aber der Zielgruppe Erwachsene angepasst und sprechen nicht explizit Kinder und Jugendliche an.

Zur optimalen Kommunikation unter den Scopingteilnehmerinnen und -teilnehmern ist eine externe Datenaustauschplattform eingerichtet worden, die zur Vernetzung der unterschiedlichen Player hilfreich ist. Das Konzept der interdisziplinäre Arbeit und des Scopings findet weiterhin bundesweit Beachtung und gilt in Fachkreisen als vorbildlich.